

# Pepe Escobar: China demütigt Trumps Blockade – Iran übernimmt komplett die Kontrolle über Hormus

Folge mir: Substack: [https://substack.com/@dialogueworks?](https://substack.com/@dialogueworks?utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page)

utm\_campaign=profile&utm\_medium=profile-page X (Twitter): [https://x.com/Dialogue\\_NRA](https://x.com/Dialogue_NRA)

Patreon: [https://patreon.com/Dialogueworks?](https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=)

utm\_medium=unknown&utm\_source=join\_link&utm\_campaign=creatorshare\_creator&utm\_content=

## #Nima

Hallo zusammen. Heute ist Dienstag, der 14. April 2026, und unser lieber Freund, unser Bruder, Nima Alkhorshid, Pepe Escobar, ist hier. Hallo.

## #Pepe

Hey, Bruder. Hallo zusammen. Grüße aus dem buddhistischen Südostasien. Hier ist immer noch Feiertag – sehr, sehr ruhig. Das absolute Gegenteil des Wahnsinns, in den wir alle hineingestürzt sind. Nun gut, kehren wir zurück zu diesem Wahnsinn.

## #Nima

Ja. Leg los, Nima. Pepe ... ich war gerade dabei, auf Portugiesisch zu sprechen.

## #Pepe

Warum nicht? Wenn du anfängst, Portugiesisch zu sprechen, liebt unser Publikum das.

## #Nima

Sie müssen ein bisschen Portugiesisch lernen. Fangen wir an, Pepe, mit dem Fall der Verhandlungen. Wir hatten die Verhandlung, wir hatten J.D. Vance, der plötzlich Islamabad, Pakistan, verließ, dann kündigte Donald Trump eine Blockade der iranischen Häfen an. Was bedeutet „Blockade“ deiner Meinung nach?

## #Pepe

Er schottet sich in seiner vierjährigen Psyche ab – das wäre die beste Definition. In seinem Kopf hält er das für einen genialen Schachzug: Iran blockiert die Welt, was natürlich nicht stimmt. Offensichtlich hat ihm niemand erklärt, wie die fünfstufige Passage durch die Straße von Hormus funktioniert. Also denkt er in seinem sehr kindlichen Geist: „Okay, ich werde sie blockieren – den Iran als Ganzes. Nicht nur die Straße von Hormus, sondern alle iranischen Häfen.“ Das ist – na ja, „dumm“ reicht nicht einmal aus, um es zu beschreiben. Zunächst einmal: Um eine Blockade zu verhängen, braucht man eine Armada. Wo ist die amerikanische Armada? Nirgends zu sehen. Niemand weiß, wo sie ist. Tatsächlich wissen einige Leute teilweise, wo sie sich befindet. Und wo ist das? Im Arabischen Meer, aber sehr, sehr weit vom Golf entfernt.

## **#Nima**

Abraham Lincoln.

## **#Pepe**

Entschuldigung, Entschuldigung, Entschuldigung. Mein Gehirn ist Brei. Also gut. Die \*Abraham Lincoln\* befindet sich, sagen wir, im östlichen Teil des Golfs von Oman – praktisch schon im Arabischen Meer, eher im Arabischen Meer als im Golf von Oman. Und die anderen Idioten, die \*George H.W. Bush\*, liegen vor der Küste Namibias. Warum? Weil sie Feiglinge sind. Sie trauen sich nicht, nach Westen zu fahren und durch das Rote Meer zu gehen. Denn rate mal, wer dort nur wartet? Unsere Freunde in Sanaa, die Huthis. Also umfahren sie Afrika, um den Huthis zu entkommen. Das allein ist doch absolut großartig, oder? Sie haben also, was, zwei oder drei Zerstörer? Nicht viel. Ich habe vor Beginn mit Nima Alkhorshid gesprochen. Ich habe gestern und heute zwei Artikel hintereinander geschrieben.

Aber weil der redaktionelle Prozess so langsam ist, waren die Artikel zu dem Zeitpunkt, als wir sprachen – es war 10 Uhr morgens in Südostasien, 18 Uhr in Moskau – noch immer nicht veröffentlicht. Im ersten Artikel, den du später sehen wirst, beschreibe ich alle Mindestanforderungen, die nötig sind, damit diese „unbesiegbare Armada“ mit der Umsetzung einer Blockade beginnen kann, basierend auf militärischen Berechnungen. Und sogar einer dieser ewig pensionierten US-Militärs, die zu CNN-Kommentatoren werden – in diesem Fall Stavridis – sagte: „Seht her, wir werden all das brauchen, und wir haben es nicht.“ All das wird in der Kolumne ausführlich dargelegt. Bis sie diese ganze Armada in Stellung gebracht haben, wird es noch eine ganze Weile dauern. Im Moment haben wir technisch gesehen eine Blockade, weil CENTCOM gesagt hat, dass es eine Blockade gibt.

Aber offenbar handelt es sich um eine Blockade auf zwei parallelen Ebenen. Die eine richtet sich ausschließlich gegen iranische Schiffe und solche, die von und nach Iran verkehren – diese werden blockiert. Theoretisch sind alle anderen nicht blockiert. Das bedeutet westliche Schiffe, Schiffe, die mit den USA, Europa, Südkorea, Japan oder wem auch immer verbündet sind, die aus anderen

Häfen im Persischen Golf kommen – etwa aus den Emiraten. Wie wollen sie das alles durchsetzen und überwachen? Und wenn man bedenkt, wie langsam der Apparat des Pentagon arbeitet, könnte es Monate dauern, bis das umgesetzt ist – nicht Wochen, sondern Monate. Im Moment hatten wir heute bereits einen bemerkenswerten Fall: das erste Schiff, das nach der Verkündung der Blockade tatsächlich die Straße von Hormus durchquert hat. Sehr wichtig.

Chinesisch im Besitz. Sie sendeten auf einem offenen Kanal, sodass jeder Tracker auf dem Planeten es sehen konnte – chinesisch im Besitz und mit chinesischer Besatzung, wie jeder weiß. Es gehört einem chinesischen Unternehmen in Shanghai, fährt aber unter malawischer Flagge. Sehr, sehr interessant. Und noch interessanter ist, dass es nicht aus dem Iran ausgelaufen ist, sondern aus Sajjah in den Emiraten. Technisch gesehen ist es also kein Ziel für die Amerikaner, weil es aus einem Hafen ausgelaufen ist, der nicht iranisch ist. Also ließen sie es passieren. Sie zahlten die Gebühr in Krypto, U1 – kein Problem. Aber das bedeutet, dass die Blockade technisch gesehen existiert, aber nicht durchgesetzt wird. Sie wissen nicht, wie sie sie durchsetzen sollen. Zum Beispiel wurde kein einziges amerikanisches Schiff entsandt, um zu überprüfen, ob dieser Tanker tatsächlich das war, was er vorgab zu sein. Nichts.

Also noch einmal, Nima, das ist im Grunde eine gigantische PR-Aktion. Niemand weiß, wie das durchgesetzt werden soll – wie sie diese unsichtbare Armada managen wollen, wie lange das dauern wird. Und schlimmer noch, viel, viel schlimmer – und ich habe eine Bestätigung von einer meiner chinesischen Quellen – ist, dass, wenn sie anfangen, chinesische Tanker zu bedrohen oder zu belästigen, ich rede hier nicht einmal von den iranischen Schattenflotten-Tankern, die nach China fahren, sondern von chinesisch besessenen Tankern wie dem, der heute übergesetzt hat – er ist chinesisch im Besitz, fährt aber unter malawischer Flagge –, dann wird die Marine der Volksbefreiungsarmee eine Einsatzgruppe entsenden. Und diese Einsatzgruppe wird sich sehr nahe an der gegnerischen amerikanischen Einsatzgruppe befinden. Kannst du dir das vorstellen, Nima? Zwischen dem Golf von Oman und dem Arabischen Meer hätten wir praktisch ein direktes Aufeinandertreffen zwischen der Marine der Volksbefreiungsarmee und der US-Marine.

Und das ist bereits beschlossene Sache. Die Chinesen warten nur darauf zu sehen, ob CENTCOM den Mut hat, zunächst einmal einen chinesischen Tanker abzufangen. Werden sie diesen chinesischen Tanker entern? Werden sie ihn zum Beispiel nach Dschibuti umleiten? Oder werden sie versuchen, ihn zu versenken, falls der chinesische Tanker sich weigert? Genau darauf wartet der ganze Planet. Wenn es hart auf hart kommt, ist das die Richtung, in die wir uns bewegen. Und all das, um dir, Nima, und unserem Publikum zu sagen, dass dies keine Blockade des Iran ist. Es ist im Wesentlichen eine Blockade Chinas, getarnt als Blockade iranischer Häfen. Das ist der amerikanische Heilige Gral, der parallel zu etwas sehr Beunruhigendem verläuft, das sich in Bezug auf Indonesien abspielt.

Die Indonesier versuchen, ihre Außenpolitik abzusichern. Also reist Prabowo nach Moskau, wo er sich gestern mit Putin traf und sagte: „Wir brauchen mehr Zusammenarbeit bei den Ölfeldern“ und so weiter, bla, bla, bla. Gleichzeitig unterzeichnet ihr Verteidigungsminister eine Art Partnerschaft mit dem „Secretary of Forever Wars“ in Washington. Wir wissen immer noch nicht genau, worum es

dabei geht. In Washington wird jedenfalls verbreitet, dass die Amerikaner früher oder später beginnen werden, Truppen zu Ausbildungszwecken nach Indonesien zu schicken. Kannst du dir vorstellen, was die Chinesen, die Russen und andere BRICS-Mitglieder denken, wenn sie das sehen? Natürlich werden sie zum Telefon greifen und sagen: „Okay, was habt ihr da vor? Wir haben eure Vollmitgliedschaft bei den BRICS ermöglicht.“

Und jetzt kommst du mit diesem Gimmick? Wir wissen immer noch nicht, wie sich das entwickeln wird. Aber es ist aus einem einzigen, überlebensgroßen Grund sehr, sehr beunruhigend. Rate mal, welche Nationen an die Straße von Malakka grenzen? Malaysia und Indonesien – nicht Singapur. Singapur liegt weiter unten. Die Straße selbst liegt zwischen ... Ich habe die Straße überquert, sie sogar vor vielen Jahren befahren. Auf der einen Seite liegt Malaysia, auf der anderen Indonesien. Das ist die Straße von Malakka. Und natürlich weiß jeder, der Mackinder, Spykman, Mahan – du kannst sie alle nennen – und das ganze Blabla über Eurasien, das Herzland, das Randland und so weiter verfolgt, dass China begonnen hat, seine Energiequellen zu diversifizieren, um Malakka zu entkommen. Ich schreibe seit über 20 Jahren darüber. Das ist eine der ganz großen Geschichten des 21. Jahrhunderts.

Wie es China bisher geschafft hat, der Straße von Malakka zu entkommen – aber nicht immer. Denn alles, was aus dem Persischen Golf kommt, durchquert das Arabische Meer, muss die Straße von Malakka passieren, um ins Südchinesische Meer und dann nach China zu gelangen. Daher ist China, würde ich sagen, immer noch eine Geisel der Straße von Malakka. Aber man kann sehen, dass das amerikanische Spiel immer dasselbe ist. Es ist eine thalassokratische Strategie – nach dem Motto „Britannia rules the waves“ heißt es nun „America rules the waves“ und kontrolliert die Engpässe. Wenn sie also nicht bekommen, was sie aus Hormus wollen, was ein großer, großer Rückschlag wäre, werden sie sich auf Malakka konzentrieren. Daran besteht kein Zweifel. Deshalb ist das Ganze sehr, sehr beunruhigend. Und es geschieht alles gleichzeitig.

## **#Nima**

Ich denke, die praktische Schwierigkeit, die die Vereinigten Staaten im Moment haben, wie Sie erwähnt haben, besteht darin, dass der Flugzeugträger \*Abraham Lincoln\* weit von der iranischen Küste entfernt ist. Wie sollen sie also in der Lage sein, die Straße von Hormus oder die Wasserstraße in diese Richtung zu blockieren—

## **#Pepe**

Gute Frage, Nima, denn sie haben nicht den Mut, in den Persischen Golf oder die Straße von Hormus zu gehen. Sie werden den Ausgang blockieren – und der Ausgang ist sehr, sehr weit entfernt. Er liegt im Golf von Oman. Genau in diesem Gebiet – dem Golf von Oman. Es ist dasselbe Meer. Es ist absurd, aber es ist dasselbe Meer. Ich bin dort letztes Jahr gefahren, als wir unsere Dokumentation gedreht haben. Es ist wunderschön – die Makran-Küste im Südosten des Iran, in der Provinz Sistan-Belutschistan, bis hin zur Grenze zwischen Iran und Pakistan. Vom Hafen von Chabahar in Sistan-

Belutschistan im Iran bis zum Hafen von Gwadar im Arabischen Meer in Belutschistan, Pakistan, sind es weniger als 100 Kilometer.

Und irgendwo dazwischen haben wir diese künstliche Trennung zwischen dem Golf von Oman und dem Arabischen Meer. Im Grunde ist es dasselbe, aber es gibt eine künstliche Grenze in der Mitte. Die Amerikaner befinden sich auf der Ostseite dieser Grenze. Sie werden es nicht wagen, weiter in den Golf von Oman vorzurücken, weil sie dann sehr nahe an Chabahar wären – und dort gibt es einen Militärstützpunkt. Übrigens, wenn ich mich nicht irre, haben die Amerikaner diesen Stützpunkt in Chabahar bereits bombardiert. Also werden sie sich sehr weit fernhalten. Die amerikanische Blockadelinie wird, sagen wir, irgendwo zwischen dem Golf von Oman und dem Arabischen Meer verlaufen – also erneut sehr weit von der Straße von Hormus entfernt.

## **#Nima**

Es ist auch so breit, aber wir wissen, dass sie dafür irgendeine Art von Schnellbooten benutzen müssten. Ohne Schnellboote könnten sie es nicht schaffen. Es ist unmöglich. Nein.

## **#Pepe**

Und Hubschrauber, Nima. Um ein Schiff zu entern, braucht man eine Mischung aus Schnellbooten und Hubschraubern – und zwar viele davon. Oder vielleicht Drohnen. Drohnen ebenfalls. Aber die iranische Verteidigung, die weiß das alles, und sie ist entlang der gesamten Küste vorpositioniert, auch entlang von Sistan-Belutschistan, bis hin zur Grenze. Also, wow – die Möglichkeiten für ernsthafte Zusammenstöße sind riesig, natürlich, und das wird richtig heftig. Sie würden eine gewaltige Armada brauchen, um das zu schaffen, und die haben sie nicht. Einfach nicht. Diese beiden Flugzeugträger werden, wo auch immer sie sind, leichte Beute sein, Nima – leichte Beute für die iranischen ballistischen Langstreckenraketen. Es spielt keine Rolle, dass sie 800 Kilometer von der Straße von Hormus entfernt sind. Es spielt keine Rolle. Für die iranischen Raketen, die an der Südküste in der Nähe des Persischen Golfs stationiert sind – kein Problem.

Sie haben eine Reichweite von 1.500 – kein Problem. Die einzige plausible Erklärung im Moment ist also, dass es sich erneut um einen PR-Coup handelt. Das ist, sagen wir, ein weiteres Instrument, um zu sehen, ob der Iran einknickt. Offensichtlich wird der Iran nicht einknicken. Natürlich beeinträchtigt das die Möglichkeit, dass die Verhandlungen fortgesetzt werden. Zum Beispiel verbreiten die Pakistaner wie verrückt das Gerücht, dass es am Donnerstag ein weiteres Treffen geben wird. Es gibt jedoch nirgendwo – weder in Teheran, noch in Washington oder anderswo – eine Bestätigung dafür, dass am Donnerstag ein weiteres Treffen stattfinden wird. Im Moment verarbeiten die Menschen noch, was am Samstag passiert ist. Und jetzt haben wir dank unserer Freunde wie Professor Marandi und iranischen Parlamentsmitgliedern, die im Raum waren, ein ziemlich gutes Bild davon, was geschehen ist.

Und wenn man liest, worum es dabei ging, ist das einfach unfassbar. Aber es ist etwas, das wir bereits vermutet hatten – die Informationsschnipsel zeigten, dass die Amerikaner absolut keine Ahnung von den technischen Dossiers hatten. Sie wussten überhaupt nichts. Das wussten wir schon. Zweitens war laut Araksha selbst das Gespräch mit Vance anfangs offenbar relativ zivilisiert. Aber nach der direkten Einmischung der Völkermörder in Tel Aviv ging alles den Bach runter. Ich denke, das wird von jeder Quelle auf iranischer Seite und auch von einigen pakistanischen Quellen bestätigt. Also verarbeiten die Leute das alles noch und fragen sich: Warum sind sie überhaupt nach Islamabad gegangen? Um Zeit zu gewinnen, ganz offensichtlich. Zweitens, um gewissermaßen die Ereignisse ins Feuer zu werfen. Trump ist ein sehr, sehr unangenehmer Charakter.

Und er wusste das – deshalb hat er Marco Rubio überhaupt nicht erst geschickt. Sie gingen zu einem blutigen UFC-Kampf an dem Abend, an dem die wichtigste diplomatische Verhandlung in der Geschichte der US-iranischen Beziehungen seit 47 Jahren stattfand. Es ist erbärmlich. Es ist erbärmlich. Und sie stellten Vance in die Schusslinie, obwohl sie wussten, dass er keinerlei Entscheidungsfreiheit hatte – daher vielleicht diese zwölf Telefonate mit dem Weißen Haus. Also konnte er vor Ort nichts entscheiden. Und am Ende kam er dann mit dieser dummen Ausrede: „Der Iran war nicht bereit, unser letztes Angebot anzunehmen.“ Was ist das für eine Verhandlung? Diese Idioten. Gut, schickt diese Idioten auf einen Teppichbasar im Iran, damit sie lernen, wie die Kunst des Verhandeln funktioniert. So funktioniert die Kunst des Verhandeln. Offensichtlich haben sie keine Ahnung davon.

Also, die Möglichkeit einer weiteren Begegnung in dieser Woche – ich würde sagen, sie ist minimal, besonders in zwei Tagen. Ich sehe nicht, dass das passiert. Aber das ist der Stand der Dinge im Moment, Nima. Zumindest haben wir jetzt eine ziemlich gute Vorstellung davon, was in Islamabad wirklich passiert ist. Und ich würde sagen, Anerkennung an die Pakistaner, denn sie haben alles versucht – unabhängig davon, wie wir über die derzeitige, ich würde sagen, Militärjunta und die Zivilbevölkerung, das aktuelle Regime in Islamabad, urteilen. Aber sie haben sich wirklich, wirklich angestrengt. Sie haben sich den Hintern aufgerissen. Und noch einmal, ich habe das schon anderswo erwähnt, aber ich denke, für unser Publikum ist es wichtig. Es gibt ein herausragendes Foto – ich glaube, es wurde von einem pakistanischen Fotografen aufgenommen. Man sieht Vance von hinten, nicht sein Gesicht, aber man sieht das Gesicht des pakistanischen Außenministers Dar, und er ist völlig niedergeschlagen.

Er sieht aus, als wolle er sich das Leben nehmen. Aber auf der rechten Seite des Fotos, im Gespräch mit Vance, sehen wir Feldmarschall Asim Munir. Und man kann es in seinem Gesicht lesen – er ist stinksauer. Er ist stinksauer. Wir können es umschreiben, auch wenn wir nicht genau wissen, was er gesagt hat, aber wir können verstehen, dass er Vance sinngemäß sagte: „Also kommst du in mein Land, um alles durcheinanderzubringen, nachdem wir so viel Arbeit in dieses Projekt gesteckt haben? Denk ernsthaft darüber nach, was du da tust.“ Und Munir – mal ehrlich – Munir lässt sich von niemandem einschüchtern. Wenn ein Hai vor Munir auftaucht, schwimmt der Hai davon. Ich kann mir also vorstellen, dass Vance, der keinerlei internationale Erfahrung hat, schon gar nicht auf

diesem Niveau, wahrscheinlich völlig eingeschüchtert war, oder? Ich denke also, dieses Foto sagt eine Menge darüber aus, was im Hintergrund passiert ist.

## **#Nima**

Ich glaube, er hat die Qualität des iranischen Verhandlungsführers erkannt. Im Grunde ist er mit Qalibaf überhaupt nicht vergleichbar. Viele Leute kennen Qalibaf nicht – er ist eine beeindruckende Persönlichkeit.

## **#Pepe**

Okay, Nima, erzähl uns in einer Minute, was du über Qalibaf weißt.

## **#Nima**

Okay. Er hat eine Menge Erfahrung, Pepe. Er hat die Polizei revolutioniert – das gesamte Polizeisystem des Iran. Weißt du, schon vor 10, 20, mehr als 20 Jahren hatte er verschiedene Positionen inne. Er war Bürgermeister von Teheran. Jetzt ist er der Vorsitzende des Parlaments. Aber wenn es um Verhandlungen geht, ist er gigantisch – seine Fähigkeiten, seine Art zu sprechen, zu verhandeln – einfach unglaublich. Er ist mit J.D. Vance überhaupt nicht vergleichbar. Ich würde sagen, keiner der Leute, die in Islamabad verhandelt haben, hat auch nur eine Ahnung, wer diese Menschen wirklich sind.

Ich denke, J.D. Vance, als man ihn über seine Zeit vor der Abreise aus Islamabad sprechen hörte, fragte sich im Grunde: „Wer sind diese Leute?“ Denn sie wissen, wovon sie sprechen. Sie haben die volle Autorität über ihr Handeln. Sie wissen genau, was sie tun, und sie verfügen über das gesamte Rahmenwerk der iranischen Führung. Sie müssen niemanden im Iran anrufen. Aber Qalibaf, Pepe – ich würde sagen, Qalibaf ist einer der gebildetsten, kultiviertesten Menschen. Er respektiert jeden im Raum, wirklich jeden. Aber er ist auch unglaublich strategisch in seiner Ausdrucksweise – so strategisch.

Ich habe ihn viele Jahre lang gesehen, wie er war, und er ist eine beeindruckende Persönlichkeit. Ich denke, die Trump-Regierung würde das im Laufe der Zeit erkennen. Ich glaube, nach der ersten Verhandlungsrunde hatte J.D. Vance ein gewisses Verständnis davon, wer Qalibaf ist. Der Mann ist nicht da, um jemanden einzuschüchtern – er redet einfach so, wie er redet. Er ist unglaublich charmant, wenn er spricht, aber er weiß genau, wovon er spricht. Er weiß, was er will. Ja, er weiß alles. Ich würde sagen, er ist einer der besten Verhandlungsführer, die Iran an den Tisch bringen könnte. Und er leitet derzeit die Verhandlungen für die iranische Delegation.

## **#Pepe**

Absolut. Nima, wenn man bedenkt, was du gelernt hast und was du von deinen Kontakten und Quellen gehört hast, gibt es viele Gespräche darüber, dass Iran möglicherweise fünf Jahre ohne Anreicherung anbietet, während die Amerikaner von Anfang an zwanzig Jahre wollten. Die IRGC hat das vollständig dementiert. Und natürlich haben wir weder von Qalibaf noch von Araqchi im Detail gehört, ob sie dieses Angebot tatsächlich gemacht haben.

## **#Nima**

Nein, keine Bestätigung. Nichts von iranischer Seite. Wir haben nichts dergleichen gehört – fünf, sechs, zwei Jahre, nichts. Nichts dergleichen. Und andererseits finde ich es völlig bizarr zu behaupten, die Iraner hätten fünf Jahre einer Art Aussetzung des iranischen Atomprogramms akzeptiert. Das ist unmöglich, Pepe. Es ist unmöglich. Angesichts der aktuellen Lage im Iran ist das unmöglich. Sie werden das nicht tun. Und der andere Punkt ist, dass die gesamte Verhandlung über das Uran-Atomprogramm eine sehr technische Angelegenheit ist. Sie hat viel mehr mit den technischen Teams zu tun als mit den politischen Akteuren.

Ich denke, technisch gesehen können sie etwas tun – sie können bestätigen, sie können gemeinsam verhandeln. Aber diese Idee zu verbreiten, dass Iran fünf Jahre akzeptiert habe, ich denke, das ist noch nicht vom Tisch. Sie bringen das nur in Umlauf, um eine Atmosphäre zu schaffen, die ihnen in den Verhandlungen zugutekommt. Es geht ausschließlich um Propaganda. Wie du erwähnt hast, es ist PR, nichts weiter. Und weil niemand – du hast das Parlamentsmitglied erwähnt, das, wie ich sagen würde, eine hundertprozentig verlässliche Quelle ist – er hat das gesagt. Worum ging es dabei? Er sagte, es ging um die Straße von Hormus. Die Vereinigten Staaten forderten zwanzig Jahre; sie sagten nein. Das waren die Hauptgründe, die er nannte – im Wesentlichen die Straße von Hormus und das iranische Atomprogramm.

## **#Pepe**

Ja, ja, ja. Da ist noch etwas ... lass mich sehen. Jetzt ist es mir völlig entfallen. Mal sehen, ob ich mich noch erinnere. Nein, ich kann mich nicht erinnern. Es tut mir leid.

## **#Nima**

Okay, Pepe. Aber wenn man sich anschaut, was gerade passiert – die VAE sind nach China gegangen.

## **#Pepe**

Und sie bekommen eine Ohrfeige. Ich würde sagen, sie haben einen Tritt ins Gesicht bekommen. Kannst du dir vorstellen, Nima, dass der arrogante, selbstgerechte Sohn von MBZ nach Peking geht, Xi Jinping trifft und Xi Jinping über Chinas Beziehung zum Iran belehrt? Kannst du das glauben?

Genau das ist passiert. Und das chinesische Außenministerium – du weißt schon, „Oh, dummer Handtuchkopf, geh zurück an deinen Platz, geh zurück in das Rattenloch, wo du hingehörst.“ Lächerlich. Absolut lächerlich. Aber es bestätigt einmal mehr, dass die VAE de facto im Krieg mit dem Iran stehen. Und die Revolutionsgarden werden etwas dagegen unternehmen müssen. Daran besteht kein Zweifel. Sie haben bereits gesagt – ich würde sagen, die mildeste öffentliche Bemerkung, die sie gemacht haben – dass sie sich weigern, die Mautstellen in der Straße von Hormus zu bezahlen. Also, was wollen sie tun? Eine emiratische Armada dorthin schicken? Lächerlich. Aber de facto ist das sehr, sehr ernst.

Und es ist indirekt. Und vergessen Sie nicht, sie sind ein vollwertiges Mitglied der BRICS, wie der Iran. Wir haben also zwei BRICS-Mitglieder, die miteinander im Krieg stehen. Und natürlich, da BRICS heutzutage im Koma liegt – ich nehme an, heute und morgen in Moskau, Entschuldigung, in Moskau und Peking – jetzt ist mein Gehirn völlig matschig. Das Treffen zwischen Lawrow und Wang Yi in Moskau, Entschuldigung, zwischen heute und morgen, ist Teil davon. Sie werden darüber sprechen müssen, weil sie die beiden führenden BRICS-Mitglieder sind. Sie haben zwei Mitglieder, die im Krieg stehen. Und natürlich die Tatsache, dass die VAE eine zionistische Station im Persischen Golf sind – sie sind eng mit dem internationalen zionistischen System verbunden, insbesondere mit dem Geldkreislauf, mit all ihren Investitionsversprechen in die amerikanische Wirtschaft, dem Bau von Rechenzentren in den VAE usw. – ich sehe das als das zentrale Problem im gesamten Persischen Golf.

Was wird der Iran mit den VAE machen? Nicht mit den VAE insgesamt – mit Dubai und Abu Dhabi. In Dubai gibt es nicht viel zu tun, denn das Geschäftsmodell Dubais ist bereits tot. Aber Abu Dhabi ist eine andere Geschichte. Wie sie mit Abu Dhabi umgehen werden, ist noch unklar. Doch so kann es nicht weitergehen, denn faktisch bedeutet das, was aus Abu Dhabi kommt, Krieg. Und wenn man das mit Saudi-Arabien vergleicht, das früher kriegsbefürwortend gegenüber dem Iran war, dann flehen sie jetzt – in den letzten 24 Stunden – die Trump-Regierung praktisch an, die Blockade der Nicht-Blockade zu beenden, weil sie wissen, was passieren könnte.

Geoökonomisch betrachtet hat die Trump-Regierung diese Details offensichtlich nie berücksichtigt. Das ist zu anspruchsvoll für sie. Sie verstehen nicht einmal die Konsequenzen. Aber die Saudis tun es. Das gesamte GCC-Konstrukt bricht vor unseren Augen rasch zusammen. Es ist nicht nur bereits gespalten, sondern zerfällt auch intern auf der Seite, die, sagen wir, stärker pro-Krieg gegen den Iran eingestellt ist. Katar und Oman wissen bereits, was sie tun werden. Sie sind neutral. Sie versuchen, eine Beziehung zum Iran aufzubauen. Sie wissen, wohin das führt. Das neue rechtliche Regime in der Straße von Hormus wird zwischen Iran und Oman bestehen. Sie haben bereits begonnen, darüber zu sprechen.

Auf der iranischen Seite ist es mehr oder weniger festgelegt. Dann müssen sie über die Aufteilung sprechen ... den Tobus, genau. Und nichts davon wird sich ändern. Die amerikanischen Blockaden, verhängt von einem Vierjährigen, der jetzt glaubt, er sei Jesus – sie werden nichts ändern. Gar nichts. Und das ist der Punkt, Nima, denn einmal mehr drängt uns dieses ganze Chaos auf das große

Ganze hin, nämlich ein weiteres Kapitel des großen, großen Krieges: die USA gegen China. Und sie fangen an, jeden Trick im Buch zu benutzen. Wenn sie also die Straße von Hormus verlieren, war's das. Dann greifen sie in Malakka oder anderswo an. Keine Frage. Keine Frage.

## **#Nima**

Ja, nur zu. Ich denke, das ist wirklich das große Ganze, wie du erwähnt hast. Das große Ganze ist, dass sie das in Venezuela gemacht haben – keine Exporte von Venezuela nach China. Und jetzt versuchen sie, dasselbe in der Straße von Hormus zu tun. Aber das Problem in der Straße von Hormus ist, dass Iran nicht Venezuela ist, und China weiß, dass sich die Vereinigten Staaten annähern. Das ist das Problem, dem die USA gegenüberstehen. Ich sehe nicht – wenn wir annehmen, dass Donald Trump auf die Idee einer Blockade gekommen ist, um eine Art Gleichgewicht in der westlichen Propagandamaschine zu schaffen – so nach dem Motto: „Seht, sie haben diese Handelsroute, ich habe die Blockade gegen sie“ –, dann befinden wir uns in einer Art ausgeglichener Position in diesen Verhandlungen. Also habe ich keinerlei Schwierigkeiten; ich habe im Moment den Hebel in der Hand, um das zu blockieren. Denn, weißt du, wir verstehen, wie es im Westen läuft.

## **#Pepe**

Genau.

## **#Nima**

Man muss die Öffentlichkeit – das heimische Publikum – versorgen. Man muss sie auf die richtige Weise versorgen. Deshalb denke ich, dass er auf die Idee gekommen ist, den Iran zu blockieren. Ganz genau.

## **#Pepe**

Es ist eine neue Erzählung. Alle reden nur noch darüber. Niemand spricht über die strategische Niederlage, die offensichtlich ist. Schließlich haben sie um einen Waffenstillstand gebettelt. Und nachdem das erste Kapitel – sagen wir – die erste Verhandlungsrunde innerhalb des Waffenstillstands zusammenbricht, weil sie ihn selbst zum Einsturz gebracht haben, brauchte er eine neue Erzählung. Da kommt die Blockade ins Spiel. Das könnte also noch ein paar Tage so weitergehen und dann verschwinden, oder wenn es länger als ein paar Tage andauert, wird die ganze Welt fragen: „Okay, wollt ihr eure Blockade wirklich umsetzen? Zeigt es uns. Werdet ihr chinesische Tanker im Golf von Oman aufhalten? Zeigt uns das.“ Und offensichtlich wird das eine totale Demütigung. Wir wissen alle, was auch immer passiert, es wird eine totale Demütigung sein. Deshalb brauchen sie tatsächlich eine weitere Verhandlungsrunde. Daran besteht kein Zweifel. Also könnten wir eine weitere Runde haben – wann endet eigentlich der... der zweiwöchige Waffenstillstand? Am 24., 25. oder 26. April, so ungefähr.

## **#Nima**

Also könnten wir ein weiteres Treffen haben.

## **#Pepe**

Wir haben noch eine Woche, ja, bis zum Ende des zweiwöchigen Waffenstillstands. Denn sie werden wieder verzweifelt sein. Das führt zu nichts. Und natürlich bleibt der Ölpreis über 100 – und wird es auch weiterhin bleiben. Das wird den Iran nicht beeinflussen, denn der Iran hat, je nach Quelle, zwischen 160 und 170 Millionen Barrel Öl, die in der Schattenflotte unterwegs sind. Das bedeutet, die Kunden, insbesondere in Asien, sind versorgt. Offenbar sind sie bis Mitte Juli abgedeckt, vorausgesetzt, es wird nichts zusätzlich transportiert – was natürlich doch der Fall sein wird. Das wird also den Iran nicht beeinflussen. Selbst wenn es eine Blockade gibt, wird das den Iran nicht treffen. Das Problem ist, wenn es China direkt betrifft, also wenn chinesische Tanker abgefangen werden, dann befinden wir uns in einem völlig anderen, viel gefährlicheren Szenario. Ist Trump bereit, den Preis dafür zu zahlen? Ich bezweifle es. Er ist im Grunde feige. Und dann sagen die Leute im militärisch-industriellen Komplex: „Seht, das können wir nicht tun, weil wir sonst gedemütigt werden.“

Sind Sie bereit, dass einer unserer Flugzeugträger durch iranische Raketen und Drohnen außer Gefecht gesetzt wird? Einen solchen Preis können wir nicht zahlen. Tatsächlich sind ihre strategischen Fähigkeiten überall bereits geschwächt. Jeder kann das sehen – in Lateinamerika, in Afrika, in Australien, in Südostasien, in Zentralasien. Jeder weiß es bereits. Aber wenn man ein solches Bild hat, ein eindrückliches Bild ... Wir hatten das Luftbild, richtig? Die Katastrophe mit dem berühmten Piloten – der übrigens weiterhin unsichtbar bleibt. Niemand weiß, wo sich dieser Pilot befindet oder ob er überhaupt existiert. Jetzt werden sie ein maritimes Bild haben. Das wird etwas ganz Besonderes sein. Und selbst ohne Bab al-Mandab und das Rote Meer im Bild sitzen die Huthis im Moment auf dem Luxus-VIP-Platz – und schauen einfach zu.

## **#Nima**

Genau. Sie tun im Moment nichts – sie beobachten nur.

## **#Pepe**

Sie müssen im Moment nichts tun.

## **#Nima**

Gestern hatten wir ein Telefongespräch zwischen dem Außenminister des Iran und dem Außenminister Saudi-Arabiens. Sie haben miteinander gesprochen, und ich glaube, der Iran hat einen Bericht geschickt.

## **#Pepe**

Ja. Ja. Also siehst du, Nima, Saudi-Arabien und der Iran sprechen miteinander. Die Emirate gehen nach Peking und sagen den Chinesen im Grunde: „Ihr müsst gegen den Iran vorgehen.“ Das sagt dir alles darüber, was im Persischen Golf wirklich vor sich geht. Ja.

## **#Nima**

Diese Leute, sie lernen einfach nichts, Pepe. Erinnerst du dich, was im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine passiert ist – wie Olaf Scholz, der deutsche Bundeskanzler, nach China gereist ist? Alle in Europa haben es versucht; wir hatten Macron, wir hatten alle. Die VAE sind nichts – sie sind mit Deutschland oder Frankreich nicht vergleichbar. Sie versuchen, Chinas Außenpolitik gegenüber dem Iran zu beeinflussen, und sie verstehen das Machtgleichgewicht einfach nicht. Sie wissen nicht, was vor sich geht.

## **#Pepe**

Und MBZ ist ein verdammter Gangster – einer der schlimmsten. Das ist zum Beispiel kompliziert. So etwas kann man in Moskau nicht sagen. In unserem Fall, als Ausländer, wird es immer spürbar unangenehm, sobald wir anfangen, den Aspekt der VAE anzusprechen, weil die Beziehungen zwischen Russland und den VAE sehr eng sind. Aber na und? Er ist ein verdammter Gangster. Und sehen Sie, ich kenne Leute in Europa, die Kontakte zur königlichen Familie in den Emiraten haben, und sie sagen, er sei in Wahrheit noch schlimmer als ein Gangster. Und die Familie ist genauso. Dieser dumme Sohn, der heute nach Peking gereist ist – wow – der ist sogar noch schlimmer als der Vater. Offensichtlich sehen sie gar nichts. Und sie fühlen sich im Recht, weil sie zum Beispiel unbegrenzt Ölquellen aus Abu Dhabi haben.

Weil sie in Dubai diese riesige Waschmaschine gebaut haben, sind sie selbstgerecht. Sie dachten, sie würde ewig halten, und jetzt bricht sie vor ihren Augen zusammen. Sie verstehen nicht einmal, warum sie zusammenbricht, und sie haben keinen Plan B. Die Saudis sind etwas klüger. MBS manövriert – er sichert sich ab, er spricht mit allen Seiten, sogar mit dem Iran. Das ist sehr wichtig. Er spricht mit Russland und China. Man kann nicht sagen, dass er neutral ist, aber er sieht, dass sich alles verändert, und er weiß noch nicht, wo er Saudi-Arabien inmitten all dieser katastrophalen Umwälzungen positionieren wird, richtig?

## **#Nima**

Seppi, die Vereinigten Staaten wollen durch Verhandlungen erreichen, was sie durch einen Krieg gegen den Iran nicht erreichen konnten. Im Grunde genommen geht es um das angereicherte Uran im Iran – und wir wissen, dass das Hauptziel ein Regimewechsel war. Aber wenn wir einmal annehmen, dass eines der Ziele darin bestand, das iranische Atomprogramm zu stoppen, dann

wurde das durch den Krieg nicht erreicht. Und jetzt versuchen sie, das durch Verhandlungen dem Iran aufzuzwingen, diese Bedingungen dem Iran aufzuerlegen. Ich sehe nicht, dass der Iran das akzeptiert. Und ich sehe auch nicht, dass Donald Trump – nun, du hast Professor Miranda erwähnt. Ich habe gestern mit ihm gesprochen. Während der Verhandlungen, rate mal, wer in Washington und an anderen Orten anrief, um irgendwelche Vorschläge oder Anweisungen zu bekommen? Es war J.D. Vance, der in Washington anrief. Es war J.D. Vance, der Benjamin Netanjahu anrief. Es waren nicht die Iraner, die in Teheran anriefen, um zu sehen, was sie tun sollten.

Das ist das Problem. Die Iraner waren völlig vorbereitet. Man konnte das juristische Team, das Wirtschaftsteam – all diese verschiedenen Teams – sehen. Fünf Ausschüsse waren da, um jeden Aspekt der Gespräche zu verhandeln. Aber auf der US-Seite sieht man so etwas nicht. Selbst J. D. Vance muss mit Benjamin Netanjahu sprechen. Netanjahu selbst sagte gestern, dass J.D. Vance ihn auf dem Heimweg angerufen und ihm alles geschildert habe. Sie erhalten täglich Berichte von der Trump-Regierung über die laufenden Gespräche und Mitteilungen – Verhandlungen, was auch immer sie haben. Und das ist das Problem. Ich sehe kein Ende dieser Verhandlungen, solange Benjamin Netanjahu das Sagen hat.

## **#Pepe**

Das bedeutet also, dass die Verhandlungen von Anfang an zum Scheitern verurteilt sind. Daran besteht kein Zweifel. Und es gibt noch ein weiteres Element, das parallel zu all dem verläuft: Der Vizepräsident der Vereinigten Staaten hat keinerlei Spielraum und ist im Grunde ein Vasall – ein Vasall des Präsidenten und ein Vasall des Kriegsverbrechers in Tel Aviv. Eine weitere iranische Quelle hat durchblicken lassen, dass eine der Forderungen der Amerikaner in den Verhandlungen Geld war. Sie wollten einen Anteil an der Straße von Hormus. Sie wollten ihren eigenen Mautposten, dessen Einnahmen in die Taschen der Trump-Familie und ihrer Günstlinge fließen sollten. Deshalb hatten wir dort Tweedledee und Tweedledum, Heckle und Jeckle, Dumm und Dümmer – Witkoff, Kushner – vor Ort.

## **#Nima**

Die Agenda besteht darin, Geld zu verdienen.

## **#Pepe**

Und die Agenda lautet: „Okay, machen wir einen Deal. Holen wir ein bisschen Geld aus der Sache raus“, was das Einzige ist, was sie tun. Diese Schwachköpfe wissen nicht einmal, wo Isfahan liegt, um ehrlich zu sein. Offensichtlich haben sie keine Ahnung von den technischen Details – was auch immer. Aber sie waren nur da, um zu sagen: „Okay, holen wir uns etwas Geld in die eigene Tasche bei der ganzen Sache.“ Es ist erbärmlich. Es ist absolut erbärmlich. Das sagt alles über das Maß an Unvorbereitetheit dieses sogenannten Verhandlungsteams aus. Und wenn man nicht einmal den Außenminister zu dem wichtigsten außenpolitischen Treffen in der Geschichte der USA und des Iran

seit siebenundvierzig Jahren schickt, dann liegt das daran, dass man es nicht ernst meint. Man ist ein Witz.

Man sollte über euch lachen. Und es ist erstaunlich, wenn man das mit der Nüchternheit und Ernsthaftigkeit der iranischen Delegation vergleicht – alle mit ihren Stapeln von Dokumenten, alles durchgearbeitet, die Details, das Ganze auswendig. Aber ihr verhandelt mit einem Haufen Gauner, Betrüger. Es ist erbärmlich. Es ist erbärmlich, aber es ist gut, wieder einmal ein glasklares Bild vom Verfall des Imperiums in jeder nur denkbaren Hinsicht zu haben – moralisch, geistig, bildungspolitisch, diplomatisch, natürlich auch geoökonomisch, geopolitisch, militärisch, was auch immer. Das Ganze bricht vor unseren Augen zusammen – und schlimmer noch, es ist Geisel eines völkermörderischen Regimes in Westasien. Das ist noch schlimmer. Gut, bitte, fahren Sie fort.

## **#Nima**

Wer ist in der Regierung wirklich ernst zu nehmen? Donald Trump selbst – glaubt er, er sei Jesus? Pete Hegseth – denkt er, er lenkt im Grunde die Welt, indem er ... na ja, du weißt schon, du siehst Marco Rubio, seit dem ersten Tag tat er so, als wäre er Außenminister, aber er nimmt nicht an den Verhandlungen mit der Ukraine oder mit den Iranern teil. Er ist nicht Teil davon. Auf der anderen Seite siehst du Steve Mnuchin zusammen mit Jared Kushner, die das machen, und es kommt nichts dabei heraus. Nein, sie verhandeln seit dem ersten Tag dieser Regierung mit Russland. Bisher haben sie nichts erreicht. Ich weiß nicht, wie die Iraner überhaupt glauben könnten, dass sie etwas bekommen werden. Ich denke, letztlich wird das Endspiel sein – Pepe – der Iran sollte den Krieg fortsetzen, weil das Donald Trump treffen wird. Es wird ein Abnutzungskrieg sein. Und was Donald Trump in die Knie zwingen wird, ist die Innenpolitik – es werden die Zwischenwahlen sein. Das wird ihn zu Fall bringen.

## **#Pepe**

Ja, aber wir können keinen Krieg haben, der noch ein paar Monate andauert, Nima. Dann bricht die gesamte Weltwirtschaft zusammen.

## **#Nima**

Ja.

## **#Pepe**

Das ist das Problem.

## **#Nima**

Weil das Donald Trump treffen sollte. Es scheint nicht so—ja, ich weiß das.

## **#Pepe**

Sie sind verzweifelt – die Amerikaner. Trump und sein Kreis. Sie sind verzweifelt, etwas zu finden ... Zunächst einmal seine kindische Psychologie. Wir haben bereits Signale von ihm, dass ihm langweilig ist, dass er ein schnelles Ende der Geschichte will, dass er wütend ist, weil er von Israel in eine Richtung gedrängt wurde – was auch immer. Und er braucht einen Ausweg, um sich auf die amerikanische Wirtschaft und die Zwischenwahlen zu konzentrieren, die, praktisch gesehen, ohnehin schon verloren sind. Also kann er sich keinen Krieg leisten, der noch zwei oder drei Monate dauert – das ist ausgeschlossen. Ihre Frist, ganz plötzlich, ist Ende April. Und vergiss nicht, wenn es so weitergeht, wird die Reise nach China von den Chinesen erneut verschoben. Tatsächlich werden die Chinesen sagen: „Okay, worüber wollt ihr überhaupt reden?“

Und jetzt wollt ihr diese Blockade – und eure Blockade richtet sich gegen uns? Und ihr kommt hierher nach Peking, um mit uns darüber zu reden? Nein, das interessiert uns nicht. Also, ihr Zeitfenster, um irgendeine Art von Einigung zu erzielen, ist – heute ist der 14. – höchstens zwei Wochen von jetzt an. Und die Iraner wissen das, weil sie auf einen monatelangen Abnutzungskrieg vorbereitet sind. Die Amerikaner sind es nicht. Sie können es sich nicht leisten. Ganz zu schweigen von der globalen Wirtschaft. Und ganz zu schweigen davon, dass alle auf dem Planeten Trump und seine Leute für das, was passiert, verantwortlich machen werden. Tatsächlich geben sie Trump und seiner Mannschaft schon jetzt die Schuld für das, was passiert. Schließlich war es ein Krieg aus freier Entscheidung. Und für diesen Krieg aus freier Entscheidung zahlt nun der Rest der Welt den Preis.

Es ist ein Krieg der Wahl, geführt von zwei Kriegsverbrechern gemeinsam. Und der ganze Planet ist Geisel dieses Krieges der Wahl. Wenn das also noch ein oder zwei Monate weitergeht – wow. Gut, zurück zum Thema. Realistisch gesehen, Nima, wie können die Amerikaner ihren Krieg innerhalb der nächsten zwei Wochen beenden, ohne zuzugeben, dass sie strategisch besiegt wurden? In jeder Hinsicht, insgesamt. Und genau das versucht er – oder die Idioten um ihn herum. Wie können wir unsere Niederlage als eine Art Sieg darstellen? Und das können sie nicht. Wohin man auch schaut, es gibt keinen Weg. Es ist Zugzwang. Es gibt keinen Ausweg. Jeder Zug, den man macht, bedeutet, dass man eingesteht, besiegt worden zu sein. Richtig? Es gibt absolut nichts, was sie verdrehen könnten, um zu sagen: „Wir haben gewonnen.“

## **#Nima**

Ich denke, wenn sich die Dinge weiter verschlechtern, so wie Donald Trump es sieht – dass sein Überleben gefährdet ist oder dass er irgendwie von Netanyahu und dessen Regierung manipuliert wird –, dann muss es eine Art Trennung geben, eine Auflösung dieser Verbindung zwischen der Trump-Regierung und Benjamin Netanyahu. Ich glaube, der Wendepunkt würde aus der Innenpolitik der Vereinigten Staaten und der globalen Wirtschaft entstehen. Die globale Wirtschaft könnte Druck auf Donald Trump ausüben, und zusammen mit dem, was innenpolitisch in den USA geschieht, könnte das ihn dazu bringen, Netanyahu zu ignorieren oder ihn dazu zu zwingen, seinen Einfluss auf die US-Politik im Nahen Osten aufzugeben.

Denn im Moment führt im Grunde Netanyahu das Kommando. Ich denke, wir haben alle Beweise dafür, dass Israel die Kontrolle hat. Ich sehe Donald Trump nicht als unfähig an, sich von Israel zu lösen. Aber ich denke, wenn sich die Dinge weiter verschlechtern – und das könnte passieren –, könnte das zu einer Art Durchbruch in den Verhandlungen führen, in dem, was diplomatisch zwischen dem Iran und den Vereinigten Staaten geschieht.

## **#Pepe**

Er ist nicht der Pavian von Barbarien, wie ich ihn genannt habe. Dafür ist er nicht mächtig genug. Der Kompromiss ist gigantisch. Wir alle wissen – wir kennen weder den Ton noch die Tiefe dieses Kompromisses –, aber er muss etwas absolut Verheerendes sein. Wenn er also versucht, seinen Komplizen im wahrsten Sinne des Wortes loszuwerden, wird der Kompromiss auf ihn selbst zurückfallen. Das wird ziemlich heftig werden. Und natürlich wird er völlig manipuliert. Er wird von Paula White manipuliert, was wirklich bemerkenswert ist. Und jetzt hat er einen messianischen Komplex. Er glaubt tatsächlich, dass er Jesus, Gott oder die Heilige Dreifaltigkeit ist – was auch immer, der Heilige Geist, alles zusammen. Und natürlich ist er gegenüber echtem Dialog mit echten, gut informierten Menschen völlig unzugänglich. Vergiss es. Er ist umgeben von Speichelleckern, Vasallen und Schwindlern.

Unmöglich. Unmöglich. Weißt du, idealerweise sollte es – natürlich wird das nicht passieren – der 25. Verfassungszusatz sein. Schickt diesen Kerl in eine Irrenanstalt. Die Amerikaner werden nicht den Mut dazu haben. Und selbst wenn sie es täten, rate mal, wer dann an der Macht wäre? Palantir Vance. Auch nicht viel besser – ein Typ, der völlig von einem techno-futuristischen Irren beherrscht wird. Also sind alle Optionen furchtbar, Nima. Wir müssen realistisch sein. Das ist unsere Aufgabe als Analysten. Alle realistischen Optionen sind unmöglich. Und du kannst nicht auf ein Wunder hoffen. Es wird in diesem Fall kein Wunder geben. Wie in diesem Film, in dem der Außerirdische eine hübsche Steinspinne ist – es wird keine Steinspinne namens Rocky geben, die hier auftaucht, um die Handlung zu retten. Nein, das wird nicht passieren.

## **#Nima**

Ich denke, wenn man sich das Gesamtbild der Vereinigten Staaten heute ansieht, als Ergebnis des Krieges im Nahen Osten, ist das für die Vereinigten Staaten als Imperium unglaublich. Schau dir Spanien heute an – sie sind nach China gegangen, sie haben Nein zu den Vereinigten Staaten gesagt, sie haben ihre Souveränität, sie wollen die Zukunft gemeinsam mit China gestalten. Ich spreche von Spanien. Siehst du, was in Kanada passiert. Kanada sagte, 70 % unseres Verteidigungsbudgets gingen jedes Jahr an die Vereinigten Staaten. Jetzt wird das nicht mehr der Fall sein. Weißt du, Donald Trump erreicht etwas, das niemand zuvor hätte erreichen können, wenn es darum geht, das US-Imperium zu besiegen oder zu demontieren. Es ist nicht nur physisch, mit den amerikanischen Stützpunkten im Nahen Osten, sondern auch psychologisch, wirtschaftlich – was er mit den Vereinigten Staaten macht, ist einfach erstaunlich. Das ist es.

## **#Pepe**

Es wird von innen heraus gesprengt, was der ideale Mechanismus ist. Absolut. Wenn Imperien zusammenbrechen, explodieren sie von innen – das ist viel, viel besser. Theoretisch ist es für alle weniger schmerzhaft. Wir wissen es noch nicht, weil der Prozess noch andauert. Es könnten noch weitere Kriege bevorstehen. Aber jetzt können wir sehen, dass es unumkehrbar ist. Und er hat die Implosion beschleunigt. In einem Jahr und vier Monaten hat er den Zusammenbruch in jeder Hinsicht drastisch beschleunigt. Und er legt sich buchstäblich mit jedem an – sogar mit dem Papst. Warum muss man sich mit einem amerikanischen Papst anlegen? Das ist jenseits von kindisch. Diese Interpretation von seniler Demenz, gemischt mit einem apokalyptischen Zug, und im Grunde genommen der Manipulation durch diese verrückte Paula White zu unterliegen, ergibt eine Menge Sinn.

Das ergibt eine Menge Sinn. Und natürlich seine natürliche Unzusammenhängigkeit – er liest nicht, er informiert sich nicht. Er verachtet Menschen, die informiert sind, die ihm widersprechen oder versuchen, ihn in irgendetwas auch nur annähernd Analytisches einzubeziehen. Das erklärt das Ganze. Die psychologische Landschaft ist ziemlich gut kartiert. Das Problem ist, dass er immer noch die Kontrolle hat. „In Kontrolle“, in Führungszeichen, richtig, Nima? Denn wir wissen, wer wirklich die Kontrolle hat. Er ist nur ihr Bote. Also, nun ja, es gab übrigens keine Leaks darüber, was sie beim Bilderberg-Treffen in Washington besprochen haben. Ich habe dort einen Maulwurf, aber der wird es mir nie verraten. Sie haben eine Kultur der Geheimhaltung, besonders gegenüber Journalisten und Analysten. Sie werden niemals sagen, was wirklich passiert ist.

Aber sie müssen das doch besprochen haben. Und sie müssen auch darüber gesprochen haben, dass für sie der einzige Weg nach vorn darin besteht, ein weiteres COVID zu erfinden – was offensichtlich bereits im Gange ist. Sie müssen etwas erschaffen, das genauso traumatisch ist wie COVID, um irgendeine Art von Kontrolle zurückzugewinnen. Und das wird als Nächstes kommen. Beängstigend. Es ist beängstigend. Und natürlich hängt das, was als Nächstes kommt, direkt mit dem Zusammenbruch der Weltwirtschaft zusammen. Sie werden den Zusammenbruch der Weltwirtschaft nutzen, um sich etwas einfallen zu lassen. Daran besteht kein Zweifel. Und noch einmal, selbst wenn es den 25. Zusatzartikel gäbe, Nima, und wir Palantir Vance bekämen – Palantir Vance ist nur ein Zahnrad in diesem Rad, dem techno-affiliatistischen Rad. Wohin wir auch schauen, es ist wirklich beängstigend. Ja. Ja.

## **#Nima**

Pepe, vielen Dank.

## **#Pepe**

Und du? Es tut mir leid, aber wir müssen Realisten sein, oder?

## **#Nima**

Ganz genau. Es gibt keinen Weg.

## **#Pepe**

Das gibt's doch nicht. Wir müssen es so sehen, wie es ist. Ja, ja.

## **#Nima**

Vielen Dank, dass Sie heute alle bei uns sind. Vielen Dank.

## **#Pepe**

Und an unser Publikum: buddhistische Grüße aus einer relativ normalen Breitenlage in Südostasien.  
Vielen Dank, vielen Dank.